

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 35 (1969)

Heft: 11-12

Artikel: Kanton Schwyz vertraut auf "Florian"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- *Strahlenschutz-Fahrzeug* z. B. bei Brandkatastrophen in Verbindung mit radioaktivem Material.
- *Spezial-Löschfahrzeug* für Wald- und Moorschwelbrände mit Wassereigenreserve und Wassersprenganlage.
- *Schlepp- oder Hilfsfahrzeug* in Katastrophenfällen (Auspumpen von Kellerräumen bei Hochwasser).
- *Wassertransportfahrzeug* und Trinkwasser-Notversorgungsfahrzeug in Katastrophenfällen.
- *Wassersprengfahrzeug* zur Strassenreinigung.

Das Fahrzeug enthält keine fest verbauten Teile aus Holz, Leder, Textilien usw.; sie sind durch andere feste bzw. glatte Materialien ersetzt. Aussen- und Innenteile des Fahrzeugaufbaus sowie die Führerkabine sind mit einer staubabweisenden Lackierung versehen, um die Dekontamination zu erleichtern. Die im Innern des Fahrzeugaufbaus befindlichen Geräte sind in staub- und wasserdichte Kunststoffhüllen verpackt.

(Generalvertretung für die Schweiz: Robert Aebi AG, Zürich)

Kanton Schwyz vertraut auf «Florian»



Ein einzigartiges Fahrzeug — und das nicht nur für den Kanton Schwyz — ist «Florian I», das erste Mehrzweckkatastrophenauto für Zivilschutz, Feuerwehr, Oelwehr und Polizei, das in Zusammenarbeit mit mehreren Aemtern des Kantons Schwyz finanziert und eingesetzt wird. Mitte November konnte der Feuerwehrkommandant des Kantons Schwyz, Josef Pfister, das Mehrzweckfahrzeug offiziell in Betrieb nehmen, nachdem eine Woche lang Instruktionen für dessen Einsatz durchgeführt worden sind. Das Fahrzeug hat Vierradantrieb und fällt besonders durch das auf dem Dach angebrachte Leichtmetallboot auf. Die Polizei benützt den Wagen für den Einsatz bei Verkehrsunfällen, Suchaktionen in Seen, Leichenbergungen, Strassenabsperungen, Umleitungen usw. Der Feuerwehr und dem Zivilschutz dient es bei grossen Brandfällen, Oelunfällen, Lawi-

nenunglücken und andern Katastrophen. Eine solche Koordination zwischen einzelnen kantonalen Institutionen besteht noch in keinem andern Kanton. Das Katastrophenauto «Florian I» ist ein Schweizer Fabrikat und führt alle notwendigen Gerätschaften auf sich, angefangen bei Sägen und Schweissbrennern über einen vollständigen Aerztekofter, Tragbaren usw. bis zum Boot mit Aussenbordmotor und Beatmungsgeräten. «Florian I» soll in Schwyz und Umgebung eingesetzt werden, während demnächst «Florian II» in Pfäffikon SZ stationiert werden soll.

Im Detail

Fahrzeug: Mowag 300, 210 PS, Allradantrieb, Geländegang, Doppelbereifung, Seilwinde... *Material:* 2 Notstromaggregate mit genügend Lampen, Benzin-

kettensäge, Gasschutz und Tauchgerät, Trennsäge, Sanitätsmaterial, Schneidbrenner, Oelwehrmaterial, kompl. mit Umfüllpumpe und Auffangbehältern, Hydr. Presswerkzeug, Strassenabsper- und Umleitmaterial, Leichtmetallboot mit Aussenbordmotor,

Hebe- und Verschiebungswerkzeuge (Habegger, Winden usw.), Brand- und Oelschutzanzüge, Handfeuerlöscher, Megaphon, verschiedene Schanzwerkzeuge. Das Fahrzeug ist mit einer Funkanlage «Auto-phon» ausgerüstet.

Ein Grossraum-Katastropheneinsatzwagen

Das Bestreben für Modernisierung auf den verschiedensten Gebieten der Technik macht sich auch in der Carrosserie-Industrie mehr und mehr bemerkbar. Bezeichnend dafür ist die soeben erschienene Neuheit, ein Grossraum-Katastropheneinsatzwagen, wel-



cher als spektakulärer Fortschritt für «Erste-Hilfe-Leistung» bezeichnet werden darf.

Eine Demonstration im Rahmen einer Katastrophenübung bewies eindeutig, dass die Inbetriebnahme

dieses neuen Sanitätswagens ein wichtiger Schritt zur Vervollkommenung des technischen Materials unserer Sanitätspolizei darstellt. Anschliessend wurde er dem Dienst der Stadtpolizei Bern übergeben. Neben seiner Grösse und Wendigkeit verfügt dieser Grossraum-Katastropheneinsatzwagen noch über eine weitere Anzahl von Vorteilen: für künstliche Beatmung und Inhalation stehen zwei unabhängige Sauerstoffanlagen zur Verfügung. Zudem sind eine einwandfrei funktionierende Klima- und eine intensive Heizanlage eingebaut, und für Bergungsarbeiten sind die erforderlichen Pionierwerkzeuge und ein grosser Schaumfeuerlöscher vorhanden. Ausgerüstet mit zwei modernen Funkanlagen ermöglicht dieser Rettungswagen einen Sprechverkehr sowohl im städtischen wie kantonalen Polizeifunknetz.

Mit der Entwicklung dieses modernen Sanitätswagens hat die schweizerische Carrosserie-Industrie einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Tragik bei Unfällen und Katastrophen auf ein Minimum zu reduzieren. Zugleich beweist sie damit aber auch ihre moderne Linie für den Fortschritt. Konstrukteur des Wagens ist die Carrosseriefirma de Giorgi, Bern.

Das Mowag-Programm

Die Mowag-Motorwagenfabrik AG, Kreuzlingen, stellt nebst den grösstenteils für den Export bestimmten gepanzerten Fahrzeugen, Motorwagen für militärische Zwecke, öffentliche und kommunale Betriebe her. Seit einigen Jahren stehen zudem immer mehr Mowag-Feuerwehr- und Zivilschutzfahrzeuge mit bestem Erfolg im Einsatz. Nachstehend sind die wichtigsten Typen dieses Spezial-Sektors kurz beschrieben.

Es ist zu erwähnen, dass alle Mowag-Feuerwehrwagen mit Allradantrieb und dem robusten, starken 210-PS-Benzinmotor vertrieben werden.

Feuerwehr-Pikettfahrzeug W 200 mit Allrad-Antrieb

Dieses robuste und geländegängige Fahrzeug hat einen Radstand von 3260 mm. Das fabrikgarantierte Gesamtgewicht beträgt 4500 kg und kann mit Führerausweis Kat. A mit Zusatzprüfung gefahren werden. Der geräumige Aufbau bietet einer Löschgruppe von 7 Mann bequem Platz. Das Material und die Ausrüstung wird im durchdacht ausgebauten Materialraum leicht untergebracht. Aus diesen Gründen und wegen des starken 210-PS-Benzinmo-

tors erfreut sich dieses Pikettfahrzeug bei den Feuerwehren wachsender Beliebtheit, da der Innenausbau wie auch die Halterungen für das Material den Verhältnissen der einzelnen Feuerwehren angepasst werden.



Dieses Fahrzeug gilt als das schnellste, wendigste, stärkste und äusserst geländegängigste seiner Klasse in der Schweiz. Die Leistung des Motors darf als sehr gut bezeichnet werden, und die günstigen Unter-setzungen des Getriebes ermöglichen eine maximale Beschleunigung.